

FAMILIEN, KINDER & JUGENDLICHE

Gewaltloser Widerstand und Neue Autorität

Wenn Konflikte den Familienalltag bestimmen

Manche Familien erleben Situationen, in denen Gespräche kaum noch möglich sind. Streitigkeiten wiederholen sich, Grenzen werden überschritten, Drohungen, Beschimpfungen oder Gewalt belasten das Zusammenleben. Oft entsteht dabei ein Gefühl von Ohnmacht - bei Eltern ebenso wie bei Kindern und Jugendlichen.

Viele Eltern schwanken dann zwischen Nachgeben und Konfrontation. Beides führt häufig zu neuen Eskalationen.

Der Ansatz des Gewaltlosen Widerstands und der Neuen Autorität nach Haim Omer bietet einen anderen Weg.

Worum es geht

Gewaltloser Widerstand bedeutet nicht Passivität und auch nicht Nachgiebigkeit. Eltern lernen, klar und entschlossen zu handeln, ohne zu beschämen, zu drohen oder Gewalt anzuwenden. Im Mittelpunkt steht die Wiederherstellung elterlicher Präsenz und Verantwortung.

**Wir akzeptieren verletzendes Verhalten nicht.
Gleichzeitig bleiben wir in Beziehung.**

Es geht nicht darum, Kinder zu besiegen oder Machtkämpfe zu gewinnen. Ziel ist es, Eskalationen zu unterbrechen und neue Formen des Kontakts und der Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Wichtige Grundsätze

Präsenz statt Kontrolle

Eltern können nicht alles kontrollieren. Sie können jedoch sichtbar, verlässlich und handlungsfähig bleiben.

Beziehung statt Machtkampf

Nicht jede Provokation muss beantwortet werden. Viele Konflikte verlieren an Kraft, wenn Erwachsene sich nicht in Eskalationen hineinziehen lassen.

Verantwortung statt Schuld

Im Mittelpunkt steht nicht die Frage, wer schuld ist, sondern wer welche Verantwortung übernehmen kann.

Unterstützung statt Isolation

Belastende Situationen müssen nicht allein getragen werden. Familie, Freunde, Fachpersonen und weitere Bezugspersonen können Teil eines hilfreichen Unterstützungsnetzes werden.

Was bedeutet das konkret?

- Nicht jede Provokation sofort beantworten müssen
- Klare Ankündigungen von Veränderungen
- Aufbau eines Unterstützungsnetzes
- Auch in herausfordernden Situationen in Kontakt bleiben
- Gemeinsames Vorgehen der Bezugspersonen
- Stärkung der Beziehung trotz Konflikten
- Klare Grenzen ohne Demütigung oder Bestrafung

**Dabei geht es nie um starre Techniken, sondern um eine Haltung, die
Sicherheit, Klarheit und Verbindlichkeit vermittelt.**

Was dieser Ansatz ermöglicht

Viele Kinder und Jugendliche erleben Erwachsene im Konflikt entweder als zu schwach oder als zu kontrollierend. Gewaltloser Widerstand sucht einen dritten Weg:

- standhaft ohne Härte
- klar ohne Drohungen
- präsent ohne Kontrolle
- konsequent ohne Bestrafung

Dadurch entstehen oft neue Möglichkeiten für Beziehung, Entwicklung und Veränderung.

Meine Arbeit mit Familien

Elemente des Gewaltlosen Widerstands und der Neuen Autorität fließen in meine Arbeit mit Eltern, Kindern, Jugendlichen und Familien ein. Sie werden dabei nicht schematisch angewendet, sondern an die jeweilige Situation angepasst.

Im Zentrum stehen immer die konkrete Lebenssituation der Familie, die vorhandenen Ressourcen und die Frage, wie Sicherheit, Kontakt und Verantwortung im Alltag gestärkt werden können.

**Aggression sucht Kontakt.
Gewalt zerstört Kontakt.**

Genau dort setzt die Arbeit an.

Arbeitsweise

Die Beratung erfolgt klar strukturiert, praxisnah und orientiert sich an den Fragen und Herausforderungen des familiären Alltags.

Im Zentrum stehen das Verstehen von Konflikt-, Gewalt- und Eskalationsdynamiken sowie die Entwicklung konkreter Handlungsmöglichkeiten für den Alltag.

Dabei werden nicht nur schwierige Situationen betrachtet, sondern auch vorhandene Stärken, Ressourcen und bereits gelingende Momente sichtbar gemacht.

Veränderung entsteht dort, wo Zusammenhänge verstanden, Verantwortung übernommen und neue Erfahrungen im Umgang miteinander möglich werden.

Ziel ist nicht die Suche nach Schuldigen, sondern das gemeinsame Verstehen von Belastungen und die Entwicklung von tragfähigen Lösungen für den Alltag.

Rahmen

- Einzelgespräche mit Erwachsenen, Jugendlichen oder Kindern
- Elternberatungen, Familiengespräche und multisystemische Beratungen
- Gespräche in den Räumlichkeiten des Instituts oder nach Absprache vor Ort
- Inhalte, Umfang und Vorgehen werden auf die jeweilige Situation abgestimmt
- Zusammenarbeit mit Schulen, Fachpersonen, Behörden oder weiteren Bezugspersonen bei Bedarf möglich

Kontakt

Für Rückfragen oder die Klärung eines möglichen Auftrags stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Urs Rohrbach
Dipl. Sozialpädagogin HFS
Gewaltberater, -pädagogin GHM®
Institut Gewaltberatung®
Bildung>Prävention